

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig ferner:

- Loewe, Carl, Prinz Eugen, der edle Ritter, f. Männerchor m. kl. Orch. od. Pfte arr. v. Th. Podbertsky, Op. 133. Orch.-Part. 3 *M* n. Orch.-St. 4 *M* 50 *♩* n. Klavierauszug. 1 *M* 80 *♩*. Chorst. 8^o. 1 *M* 20 *♩*.
- Podbertsky, Th., Op. 134. Zwei Männerchöre. Part. u. St. No. 1. Fliege hin! 1 *M* 80 *♩*. No. 2. Fahnenfeier. 2 *M*.
- Op. 129. Siegfrieds Todtenfahrt, f. B.-Solo (Bar.), einstimm. Männerchor m. vierstimm. Schluss u. Orch. (od. Pfte). Orch.-Part. 6 *M* n. Orch.-St. 7 *M* 50 *♩* n. Klavierauszug. 2 *M* 40 *♩*. Chorst. 8^o. 1 *M* 20 *♩*.

P. Jurgenson in Moskau.

- Arensky, A., Op. 57. Drei Quartette od. gem. Chöre m. Vcello. (No. 1. Ständchen. No. 2. Soll ich fragend. No. 3. Die heisse Quelle.) Part. u. St. gr. 8^o. 3 *M* 40 *♩*.
- Einleitung zur Oper »Nal u. Damajante« f. Pfte zu 4 Hdn arr. v. E. Langer. 2 *M* 20 *♩*.
- Bubeck, Th., Op. 10. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russisch u. deutsch. No. 1. Weiße Lilie. No. 2. Zweifel. à 65 *♩*.
- Novikoff, S., Six Morceaux p. Piano. 2 *M* 20 *♩*.
- Rebikoff, W., Gesangs-Scenen f. 1 St. m. Pfte, russ. u. deutsch. Op. 20. No. 2a. Im Garten, f. S. 70 *♩*. No. 3a. Auf dem Kometen, f. Bar. 70 *♩*. No. 4a. Die Chinesin, f. S. 90 *♩*. No. 6a. Der Friedhof, f. MS. 70 *♩*.
- Sokolowsky, N., 25 Etudes (moyenne difficulté) p. V. av. accomp. d'un 2d V. 4 Hefte. à 2 *M* 20 *♩*.
- Tschaikowsky, P., Danse russe tirée du Ballet »Le Lac des Cygnes« p. Piano. (E. Langer.) 90 *♩*; p. V. av. Piano. (Klein-hecke.) 1 *M* 55 *♩*.
- Tümeneff, I., Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russ. u. deutsch. No. 3. Schottisches Lied, f. Bar. 65 *♩*. No. 4. Liebe mich! f. S. 90 *♩*. No. 5. Es verglühte des rosigen Abendroths Schein. 65 *♩*.
- Wassilenko, S., Op. 2. Sechs Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russ. u. deutsch. No. 1. Wiegenlied, hoch u. mittel. No. 2. Die Schnitterinnen, hoch. No. 3. Hege nie den Gedanken, mittel. No. 4. Mägdleins Tod. No. 5. Die Nacht, hoch u. mittel. No. 6. Harald Svenholm, tief u. hoch. à No. 90 *♩*.

O. Kuprions Nachf. (J. Weber) in Kassel.

- Klughardt, Aug., Op. 90. Lob des Friedens. Kantate zu Kaisers Geburtstag f. dreistimm. Chor (2 S. u. A.) m. verbind. Deklamation. 5 *M* 30 *♩* n.
- Neubner, O., Op. 89. Hoch Hohenzollern! Kantate m. eingeleiteter Deklamation f. gem. Chor m. Pfte. 8 *M* n.

A. A. Noske in Middelburg.

- Coenen, L., Sonate f. Pfte zu 4 Hdn. 4 *M* 50 *♩* n.
- Kuyper, Lize, Sonate f. Pfte u. V. 4 *M* 50 *♩* n.
- Lies, Otto, Op. 21. Sonata quasi una Phantasia f. Pfte. 3 *M*.
- Röntgen, Jul., Op. 41. Sonate f. Pfte u. Vcello. 6 *M* n.

Albert Rathke in Magdeburg.

- Seitz, Friedrich, Op. 24. Deux Mazourkas p. V. av. Piano. No. 1. 2 *M* 50 *♩*. No. 2. 2 *M*.
- Op. 25. Konzert (A m.) f. V. m. Pfte. 4 *M*.
- Op. 26. Deux Pièces faciles p. V. av. Piano. No. 1. Chanson. No. 2. Tarantella. à 1 *M*.
- Op. 27. Zwei Charakterstücke f. V. m. Pfte. No. 1. Ständchen. 1 *M* 20 *♩*. No. 2. Begegnung. 1 *M* 80 *♩*.
- Op. 28. An der Wiege, f. V. m. Pfte. 1 *M*.

Carl Sackur in Ereslau.

- Klose, Oscar, Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Bergmannslied. 1 *M*.
- Ja, wenn ich zaubern könnte. 1 *M*. Liebeszauber. 1 *M* 50 *♩*.
- Stets blieb ich fest, hab' nie geweint. 1 *M*.
- Prinzess-Royal. Intermezzo anglaise p. Piano. 1 *M* 20 *♩*.
- Mattausch, Albert, Op. 47. Die Fahne des Kaisers. Huldigungsmarsch f. Pfte. 1 *M* 20 *♩*.

Arthur P. Schmidt in Leipzig.

- Mac Dowell, E., Op. 62. New England Idyls f. Pfte. 4 *M* n.

Carl Simon in Berlin.

- Reinhard, Aug., Op. 92. No. 1. Brautkranz-Walzer über bekannte Melodien. Ausg. f. Pfte zu 4 Hdn. 1 *M* 80 *♩*; f. Pfte. 1 *M* 50 *♩*.

Verlag Dreillilien in Berlin.

- Buck, Rudolf, Op. 16. Zwei Gesänge f. drei Frauenst. (Solo od. Chor) u. Pfte. Part. u. St. No. 1. Jugend. No. 2. Die Sperlinge. à 2 *M* 25 *♩*.
- Loewengard, M., Abschied, f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. 1 *M* 20 *♩*.
- Schnackenburg, P., Op. 2. Drei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. (No. 1. Minnelied. No. 2. Littauisches Lied. No. 3. Herbst.) 2 *M*.

Verlag der Freien Musikalischen Vereinigung in Berlin.

- Behm, Ed., Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 26. No. 1. Der Reiter. 1 *M* 20 *♩*. No. 2. Der Alte. 1 *M* 20 *♩*. No. 3. Fromm. 80 *♩*.
- No. 4. Schmiech Schmerz. 1 *M*. Op. 27. No. 1. Aus weissen Wolken. 1 *M* 50 *♩*. No. 2. In einem Garten. 1 *M*. No. 3. Venedig. 1 *M*. No. 4. Ich bin eine Harfe. 1 *M* 20 *♩*.

Nichtamtlicher Teil.**Zur Verkehrsordnung.**

(Vgl. Nr. 200 d. Bl.)

In Bezug auf die angeregte Frage in Nr. 200 d. Bl. »Zur Verkehrsordnung« habe ich, der Schreiber dieses, schon seit längerer Zeit Material gesammelt und es einem früheren Vorstande des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine überwiesen. —

Als dieser — ich erlaube mir geradezu zu sagen — »Unfug« mehr und mehr einriß, hat ich bei besonders auffallenden Vorkommnissen die betreffenden Verleger um Erklärung über ihr Handeln, worauf ich teilweise sonderbare Antworten erhielt, keine einzige aber mit einem Grunde, aus dem man eine Berechtigung zu solchem Vorgehen hätte zugeben müssen.

Die eine Firma zeigte bei einem gerade für die hiesige Gegend wichtigen Werke 25 Prozent als Bezugsbedingung an, einfach 25 Prozent, ohne irgend welche weitere Bemerkung. Der Buchhandel des Kreises setzte sich darauf in Bewegung, vielfach unter kostspieligem, intensivem Vorvertrieb. Als die Ausgabe der ersten Lieferung erfolgte, geschah dies nur bar für die im voraus fest bestellten Exemplare. Auf Vorhalt schrieb der Verleger ungefähr zurück: »Sie können doch nicht verlangen, daß ich für 3000—4000 *M* in Rechnung stellen soll«. Nebenbei bemerkt soll dieser Kommissionsverleger, wie mir berichtet worden ist, keinerlei bare Auslage bei dem

Vertriebe des Werkes gehabt haben. Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich sage, der Verleger verstand es, den Taschen der Sortimenten Betriebskapital zu entnehmen.

Eine große Firma liefert Novitäten wie ältere Sachen teilweise auch gebunden, à condition in Rechnung; sowie man aber fest bestellt, wird bar, gleichfalls mit 25 Prozent, ohne Barfkontto geliefert. Ich versuchte, der Firma die Willkür und Benachteiligung klar zu machen, muß mich aber sehr ungeschickt ausgedrückt haben, denn trotz meiner Bitte um Angabe eines plausiblen Grundes wurde mir nur immer die dunkle Antwort: »Ist auf Barfortimentskontto geliefert«.

Eine andere Handlung schrieb mir dieser Tage auf eine bezügliche Beschwerde: »Ich liefere fest Bestelletes nur bar« wie früher eine andere Firma: »Kleinere Beträge pflege ich bar zu expedieren.« —

Ähnlich sind einige andere Fälle, die ich nicht einzeln aufzählen will. Obige typische Antworten genügen, um zu beweisen, daß bei allen diesen und ähnlichen Fällen einseitige für den Verleger bequeme oder vorteilhafte Willkürakte vorliegen, die keinerlei Deckung durch die von der Redaktion des Börsenblatts angezogenen §§ 5 und 28 der Verkehrsordnung finden.

Steht der Verleger mit der bestellenden Firma nicht in Rechnungsverkehr, so muß er freilich bar liefern. Ob er dann zu einfachem Rechnungs-Nettopreise oder mit Barfkontto liefert, ist Gefühlsache; jedenfalls hat ein bestimmter Usus